



ChileSummer 2019

«Huldrych»

Zwinglis Impulse für unser Leben heute

- | | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Sonntag, 21. Juli | 19.00 Uhr, Kirche Friesenberg |
| Sonntag, 28. Juli | 9.30 Uhr, Bühlkirche Wiedikon |
| Sonntag, 4. August | 10.00 Uhr, Thomaskirche Im Gut |
| Freitag, 9. August | 19.00 Uhr, Andreaskirche Sihlfeld |

ChileSummer 2019

Vier Kirchen im Kirchenkreis drei – vier gemeinsame Gottesdienste

Huldrych + die christliche Lebensführung

«Das Christsein ist nicht schwatzen von Christus, sondern leben, wie er gelebt hat.»

(Wer Ursach gebe zur Aufruhr, 1524)

Sonntag, 21. Juli, 19 Uhr, Kirche Friesenberg, Schweighofstr. 239

Pfr. Christoph Walser. Musik: Nolan Quinn, Flügelhorn & Els Biesemans, Orgel.

Anschliessend Nach(t)trunk.

Huldrych + Tier und Mensch

«Damit also der Mensch ein Mensch ist und kein Tier, ist es notwendig, dass er die Sorge und die Kenntnis höherer Dinge hat.» (Zwingli, Schriften, IV. 196)

Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr, Bühlkirche Wiedikon, Goldbrunnenstr. 54

Pfrn. Sara Kocher. Musik: Etele Dosa, Klarinette. Els Biesemans, Orgel.

Mit Taufen. Anschliessend Chilekafi.

Huldrych + die geordnete Reformation

«Kurtz: Die wuetrich, die anders nüt könnend denn rouben und stelen, sind so schädlich lüt, so sy es mit dem namen Christi verkluogen understond [...]. Derglychen sind wol so schädlich die uppige pffaffen, die alle ding mit irem geböch und gwalt hyndurch trucken wellend.» (Eine kurze christliche Einleitung, 1523)

Sonntag, 4. August, 10 Uhr, Thomaskirche Im Gut, Burstwiesenstrasse 44

Pfrn. Jolanda Majoleth. Musik: Magdalena Szlachta, Gesang & Andrzej Luka, Orgel.

Anschliessend: «Glacé uf em Chileplatz».

Huldrych + Anna

Die Ehe: «... vielmehr ist sie ein Lebensbund, eine Gütergemeinschaft, ein gemeinsamer Wurf mit dem Würfel.» (Kommentar über die wahre und falsche Religion, 1525)

Freitag, 9. August, 19 Uhr, Andreaskirche Sihlfeld, Brahmsstr. 106

Pfrn. Heidi Scholz. Musik: appezeller frauestriichmusig, Band: Nina, Javier, Alejandro. Suppe und Brot ab 18 Uhr; Apéro nach dem Gottesdienst.

Ulrich oder Huldrych Zwingli trat vor 500 Jahren – am 1. Januar 1519 – das Amt des Leutpriesters am Grossmünster an. Gemeinsam mit Zürcherinnen und Zürchern, Politikern und Geistlichen setzte er sich für eine umfassende Erneuerung der Kirche ein. In unserer Predigtreihe «Huldrych» werfen wir Blicke zurück auf eine Persönlichkeit, die noch heute polarisiert. Zwingli gab sich den Namen Huldrych selbst: er bedeutet «reich an Erbe, Gunst».

Benötigen Sie eine Fahrgelegenheit?

Bitte melden Sie sich bei der Administration Kirchenkreis drei, 044 462 19 88